e-paper für: 10308776

Völhl

Nikolaus

THALITTER. Der Nikolaus kommt am Dienstag, 6. Dezember, nach Thalitter. Treffen ist um 17 Uhr im ehemaligen Gasthaus Vogel. Geschenke und Päckchen für Kinder können vorab bei Theilen abgegeben werden.

Reit- und Fahrverein

OBERORKE. Der Reit- und Fahrverein Oberorke lädt alle Mitglieder, Verwandte, Freunde und Dorfbewohner zur Nikolausfeier für Dienstag, 6. Dezember, ab 17 Uhr in das Reiterstübchen über dem Reitstall ein. Gemeinsam wird dann auf den Nikolaus gewartet.

Konzert ausverkauft

VÖHL. Das Konzert der Gruppe Aquabella am Samstag, 10. Dezember, in der Völhler Synagoge ist ausverkauft. Aquabella gibt aber am darauf folgenden Tag, am Sonntag, 11. Dezember, ab 17 Uhr ein Konzert mit dem gleichen Winterprogramm „Nordlichter“ in der Kirche auf dem Christenberg bei Münchhausen (an der B 252 zwischen Frankenberg und Marburg).

Gäste aus dem Norden

Mehr zum Thema: Viele Raubwürger im Landkreis – Beobachtungen melden

WALDECK-FRANKENBERG. Einem vogelkundlichen Phänomen sind Ornithologen in Waldeck-Frankenberg auf der Spur: Sie beobachten zahlreiche Raubwürger – eine Vogelart, die in Waldeck-Frankenberg eigentlich ausgesprochen selten ist.

2010 gelangen kaum Beobachtungen der auffälligen Art. Seit Ende Oktober entdeckten Ornithologen Raubwürger an fast 60 Stellen im Landkreis. Dabei handelt es sich um typische Winterreviere. Die Vögel kommen wahrscheinlich aus Skandinavien zu uns.

Beobachtungen melden

Der Naturschutzbund ruft alle Naturfreunde auf, die Augen nach dem Raubwürger offen zu halten. Beobachtungen können auf der Seite www.nabu-waldeck-frankenberg.de gemeldet werden. Kurzbeschreibungen der Lebensräume sind willkommen. Unter dem Link Bestandserfassungen gibt es weitere Informationen zu der Art sowie eine Karte mit den gemeldeten Raubwürger-Revieren. Auch die Vertreter der 19 NABU-Ortsgruppen im Kreis nehmen die Meldungen entgegen.

Allein der westfälische Beobachter Friedhelm Schnurbus hat jenseits der Kreisgrenze zwischen Medebach und Hallenberg 58 Raubwürger beobachtet. Er schätzt, dass es dort mindestens 25 Winterreviere gibt. Mindestens acht davon greifen in den benachbarten Raum von Lichtenfels und Frankenberg über.

Als Ursache des Raubwürger-Einflugs sehen die Vogelkundler die Massenvermehrung der Lemminge in Skandinavien. Dadurch konnten sich viele Tiere, die sich von den niedlichen Nagetieren ernähren, stark vermehren. Nun wandern diese Populationen vor dem skandinavischen Winter in Richtung Süden.

So haben die Ornithologen im Kreis neben den Raubwürgern auch ungewöhnlich viele Raufußbussarde beobachtet, die hauptsächlich in Skandinavien leben.

Viele werden fortziehen

Mit Interesse erwarten Ornithologen die Raubwürger-Entwicklung im nächsten Jahr. Möglicherweise bleibe der eine oder andere Gast in seinem (Winter-) Revier und brüte im nächsten Jahr im Landkreis, sagt der Edertaler Nabu-Vorsitzende Wolfgang Lübcke. Er geht aber davon aus, dass die meisten Vögel fortziehen werden.

Skandinavische Forscher sprechen von der stärksten Lemming-Vermehrung seit 1969/70. Die hat in unter anderem zur Folge, dass die sehr seltene Schnee-Eule verstärkt brütet. Auch der vom Aussterben bedrohte Eisfuchs hat sich gut vermehrt. (zve/ber)

WEITERE ARTIKEL UNTEN

Raubwürger mit erbeuteter Maus: Die seltenen Zugvögel, die jetzt häufig in Waldeck-Frankenberg beobachtet worden sind, sitzen gern auf hochragenden Ästen. Foto: Delpho

HINTERGRUND

In Hessen eine besonders bedrohte Vogelart

Der Raubwürger, den Ornithologen als Charaktervogel für Heckenlandschaften bezeichnen, gehört in Hessen zu den besonders bedrohten Arten. Der Brutbestand sank im vergangenen Jahr landesweit auf unter 100 Paare.

Der Raubwürger ist ungefähr amselgroß. Er ernährt sich überwiegend von Wühlmäusen, die er mit seinem Hakenschnabel transportiert und zerlegt. Auch ornithologische Laien können die Vögel entdecken, wenn sie mit dem Fernglas Hecken in Grünland-Gebieten oder auf großen Windwürfen absuchen.

In dieser Jahreszeit fallen die Raubwürger als hellgraue, leuchtende „Flecke“ auf. Sie sitzen gern auf hochragenden Ästen, von wo aus sie hauptsächlich nach Mäusen Ausschau halten.

Das kontrastreiche schwarz-weiße Gefieder macht die seltene Vogelart sehr auffällig. (zve/ber)

Raubwürger-Suche auch per Internet

Die Feststellung der Raubwürger-Reviere ist auch dem Internet zu verdanken, sagt der Edertaler Naturschutzbund-Vorsitzende Wolfgang Lübcke. Auf der Beobachtungsseite des Nabu Waldeck-Frankenberg im Internet seien einige Beobachtungen gemeldet worden.

Diese Beobachtungen hatte Lübcke zum Anlass genommen, per Internet zur intensiven Suche nach der Vogelart aufzurufen. Und das erfolgreich, wie sich zeigte. Fast aus dem gesamten Kreisgebiet meldeten Naturfreunde Raubwürger-Beobachtungen.

Laut der Ornithologen-Seite ornitho.de gibt es im Kreis sogar bundesweit die meisten aktuellen Beobachtungen.

Das zeigt auch: Zur Ornithologie gehört nicht nur die Beobachtung mit dem Fernglas in der Natur, sondern auch die Arbeit am Computer. (ber)

Erfolgsmodell: Schon über 400 Nabu-Betreuer

KASSEL/WALDECK-FRANKENBERG. Mit einer Tagung zu Perspektiven für die ehrenamtliche Schutzgebiets-Betreuung in Kassel endete die dreijährige Laufzeit eines von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten Nabu-Projektes zur Unterstützung von Freiwilligen-Engagements im Naturschutz.

Nabu-Vizepräsident Christian Unselt zeigte sich von den Ergebnissen beeindruckt: „Mittlerweile kümmern sich über 400 Schutzgebietsbetreuer um wertvolle Biotope vor ihrer Haustür, regen Pflege-Maßnahmen an, führen Naturführungen durch und erfassen die heimische Tier- und Pflanzenwelt“.

Beitrag zur Biodiversität

Nabu-Landesgeschäftsführer Hartmut Mai erklärte, dass die Schutzgebietsbetreuer einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Biodiversität in Deutschland leisten. Um die Tier- und Pflanzenarten wirkungsvoll zu schützen, Pflegepläne zu initiieren und zu kontrollieren sowie anderen Menschen den Wert der heimischen Natur zu zeigen, sei es wichtig, Schutzgebiete langfristig zu beaufsichtigen. Jeder, der sich für die Erhaltung einer lebenswerten Umwelt interessiere, könne Nabu-Schutzgebietsbetreuer werden.

80 Zertifikate ausgestellt

Mit einem breit gefächerten Aus- und Fortbildungsprogramm hilft der Nabu ehrenamtlichen Naturschützern dabei, sich weiter zu qualifizieren und auf die Aufgaben als Schutzgebietsbetreuer vorzubereiten. „Ein besonderes Angebot ist der elftägige Lehrgang ‚Ehrenamtliche Fachkraft für Schutzgebiets-Betreuung‘, der mit einem staatlich zertifizierten Zeugnis abgeschlossen wird“, so Christian Unselt. Etwa 80 Naturfreunde haben das Zertifikat bereits erworben.

Das Nabu-Schutzgebietsbetreuer-Projekt solle auch in Zukunft fortgesetzt und auf weitere Bundesländer ausgedehnt werden. Der Nabu ist Träger des neuen Bundesfreiwilligendienstes „im grünen Bereich“. (nh)

Spende für Kampfrichterturm

Klausurtagung der FDP: Liberale unterstützen Skiclub Willingen mit 1000 Euro

WALDECK-FRANKENBERG. Die FDP Waldeck-Frankenberg unterstützt den Bau eines neuen Kampfrichterturmes an der Willinger Mühlenkopfschanze mit 1000 Euro. Die Spende übergaben die FDP-Politiker anlässlich ihrer Klausurtagung in Willingen.

Der Internationale Skiverband (FIS) fordert von den Verantwortlichen des Willinger Skiclubs verbindlich den Bau eines neuen Kampfrichterturms im nächsten Jahr, um die Austragung des internationalen Skispringens am Mühlenkopf ab 2013 zu sichern. Aus diesem Grund hat der Ski-Club die Aktion „Bausteine für die Mühlenkopfschanze“ ins Leben gerufen, mittels derer Geld für diesen Zweck gesammelt wird. „Auch wir wollen ein Zeichen setzen und beteiligen uns an dieser viel beachteten Aktion des Vereins, denn der Weltcup muss bleiben“, erklärte der FDP-Landtagsabgeordnete Heinrich Heidel (Völhl) bei der Übergabe eines Schecks. Gesammelt hatten die liberale Kreistagsfraktion und die FDP Waldeck-Frankenberg. Heinrich Heidel stockte den Betrag als Vizepräsident des Hessischen Landtages auf.

Vor ihrer Klausurtagung ließen sich die FDP-Politiker von Jörg Wilke, Geschäftsführer der Ettelsberg-Seilbahn, über die Seilbahn-Gesellschaft und die millionenschweren Investitionen der vergangenen Jahre in die moderne Bahn und die Beschneiungsanlage informieren, heißt es in einer Pressemitteilung.

1000 Euro für den Ski-Club Willingen und ein symbolischer Kampfrichterturm aus Bausteinen: (von links) Thomas Neutze, Ski-Club-Sportwart Volkmar Hirsch, Weltcup-Ehrendame Kristin Eckhardt, Heinrich Heidel und Dieter Schütz. Foto: nh

Kreishaushalt ist Thema

Bei der Fraktionssitzung im „Cafe Aufwind“ beschäftigten sich die FDP mit dem Kreishaushalt 2012, den sie unter anderem wegen der Mehrkosten im personellen Bereich der Kreisverwaltung sehr kritisch sieht. „Schon im Vorjahr wurde eine Erhöhung der Kreisumlage nur durch das vom Kreistag beschlossene Konsolidierungsprogramm verhindert“, erklärt Fraktionschef Dieter Schütz. Wenn jetzt das Konsolidierungsprogramm von der Minderheitsregierung aus SPD und Bündnisgrünen mit Unterstützung der Linken aufgegeben werde, sei das der völlig falsche Weg. (nh/emr)

Ausstellung mit Kurzfilmen und Gemälden

HERZHAUSEN. Ab nächster Woche gibt es eine neue Ausstellung im Nationalparkzentrum: „Malerei meets Film“ zeigt Eindrücke junger Menschen aus dem Wald. Am Mittwoch, 7. November, wird die Ausstellung ab 19 Uhr eröffnet. Es gibt eine Filmvorführung „rund um den Wald“. Der Eintritt zur Eröffnungsveranstaltung ist frei.

Die Austellung besteht aus Kurzfilmen von Filmstudenten und Amateuren über das Nationalparkzentrum Kellerwald, die bei dem Kurzfilmwettbewerb „Premierenwald“ in den Kategorien gewonnen haben.

Großformatige Werke

Die Reihe der Sonderausstellungen 2011 wird zudem mit großformatigen Werken von Valérie Dezes und Marlon von Rüden, zwei Kunst- und Pädagogik-Studenten der Uni Paderborn, abgeschlossen. Die Malereien setzen sich mit der Natur im Nationalpark Kellerwald-Edersee auseinander.

Der alte Buchenwald bietet dazu ästhetische Formen und Farben, die durch die urigen Bäume und das Eindringen des Sonnenlichtes in den Wald bestimmt werden. Die Serien „Tiere“ von Valérie Dezes und „Pflanzen“ von Marlon von Rüden sind entstanden. Die Gemälde stehen zum Verkauf.

Die Eröffnung am Mittwoch steht unter dem Motto „Abendausstellung & Filmlounge“. (nh/sdl)

Ausstellung: vom 8. Dezember bis 8. Januar, dienstags bis sonntags 10 bis 16.30 Uhr im Nationalparkzentrum Kellerwald, Weg zur Wildnis 1, Herzhausen. www.nationalparkzentrum-kellerwald.de

Abgebrochener Baum: Das Kunstwerk mit dem Namen „Kellerwald“ von Marlon von Rüden. Foto: nh

Lichtenfels

Nikolausfeier

RHADERN. Die Nikolausfeier, die für Dienstag, 6. Dezember, beim Bambini-Chor geplant war, fällt aus und wird bei der Probe am Dienstag, 13. Dezember, stattfinden. Am Mittwoch, 7. Dezember, treffen sich die Bambini-Chor-Kinder mit den angemeldeten Begleitpersonen um 15.45 Uhr in der Korbacher Stadthalle zur Theateraufführung. Bitte rotes Chor-T-Shirt anziehen.

Orstbeiratssitzung

GODDELSHEIM. Eine öffentliche Ortsbeirats-Sitzung findet am Dienstag, 6. Dezember, ab 20 Uhr im Sportlerheim (Mehrzweckhalle) statt.

Gymnastik

IMMIGHAUSEN. Die Gymnastik beginnt am Dienstag, 6. Dezember, um 18.45 Uhr und um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.